

Über die Ermordung von Nizar Banat: Die Welt muss aufhören, Verbrechen der palästinensischen Behörde möglich zu machen

Alaa Tartir, middleeasteye.net, 25. 06.21

Internationale politische Kräfte haben Milliarden in den palästinensischen Sicherheitssektor investiert, während dieser beim Schutz des palästinensischen Volkes völlig versagt hat.

Die Ermordung von Banat, der in den vergangenen zehn Jahren mindestens achtmal von Sicherheitskräften der PA verhaftet worden war und eine Reihe von Attentatsversuchen überlebte, stellt ein dramatisches und verheerendes Beispiel für die Sicherheitsdoktrin der PA dar, die seit 2007 als Teil des international geförderten Staatsaufbaus angenommen wurde.

Der palästinensische Sicherheitssektor umfasst etwa 83.000 Personen in der besetzten Westbank und im Gazastreifen. Dieser Sektor absorbiert etwa 30 Prozent der gesamten internationalen Hilfe, die an Palästinenser ausgezahlt wird. Der Sicherheitssektor verschlingt mehr vom Budget der PA als die Sektoren Bildung und Landwirtschaft zusammen.

während der Sonderkoordinator der Vereinten Nationen für den Nahost-Friedensprozess „alarmiert“ und „bestürzt“ war und eine „transparente Untersuchung“ forderte. Dennoch sind diese und andere westliche Akteure sowohl direkt als auch indirekt mitschuldig an der Ermordung Banats.

Die Ermordung von Banat, der in den vergangenen zehn Jahren mindestens achtmal von Sicherheitskräften der PA verhaftet worden war und eine Reihe von Attentatsversuchen überlebte, stellt ein dramatisches und verheerendes Beispiel für die Sicherheitsdoktrin der PA dar, die seit 2007 als Teil des international geförderten Staatsaufbaus angenommen wurde.

Nach der offensichtlich politisch motivierten Ermordung des palästinensischen Aktivisten und Kritikers der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA), Nizar Banat, am Donnerstag, beeilten sich internationale Akteure, Erklärungen zur Verurteilung abzugeben.

Es war eine eindeutige Übung in Heuchelei und Unaufrichtigkeit, denn dieselben Akteure haben - sowohl finanziell als auch politisch - genau die Sicherheitsorgane der PA unterstützt, die Banat verhaftet und getötet haben.

Tatsächlich haben diese Akteure Milliarden von Dollar in die Reform des Sicherheitssektors der Palästinensischen Autonomiebehörde investiert und einen Prozess unterstützt, der darauf abzielt, das Sicherheitsestablishment der Palästinensischen Autonomiebehörde zu stärken, den Autoritarismus zu professionalisieren und Widerstand zu kriminalisieren. Siehe zu dieser Frage eine Untersuchung von Tartir (1).

Die Vertretung Kanadas bei der Palästinensischen Autonomiebehörde erklärte, sie sei „zutiefst erschrocken und erschüttert“,

Diese Doktrin hat nicht nur einen gescheiterten Staat hervorgebracht (oder die Idee einer Staatlichkeit zu einem bloßen Mythos oder einer Halluzination gemacht), sondern auch zum Wachstum autoritärer Tendenzen und Strukturen der Unterdrückung geführt, anstatt zu einem Prozess der Demokratisierung, Einbindung und Verantwortlichkeit.

Struktureller Autoritarismus

Die international geförderten Sicherheitsreformprozesse - der Dreh- und Angelpunkt des Staatsaufbauprojekts der PA nach 2007 - haben den strukturellen Autoritarismus zu einem festen Bestandteil des palästinensischen politischen Systems gemacht, da sich die Dominanz des PA-Sicherheitsestablishments auf politische Kreise ausweitete und diese noch undemokratischer machte. Dies alles wurde von amerikanischer und europäischer Hilfe gesponsert und finanziert.

Unter dem Vorwand des Staatsgründungsprojektes entstand eine vollständige Gleichschaltung zwischen politischer und sicherheitspolitischer Führung, wobei die politische Führung die Handlungen der Sicherheitskräfte rechtfertigt, die wiederum die politische Führung schützen. Dieser Zusammenhang ist es, der Banat tötete: Seine Kritik an der PA mündete in seine Ermordung durch Sicherheitskräfte der PA.

Diese Dominanz und Gleichschaltung haben dem palästinensischen Volk eine weitere Ebene der Polizeigewalt auferlegt, die sich auf viele Aspekte des täglichen Lebens auswirkt. „Nach 2007 sind öffentliche Versammlungen nur noch bei Hochzeiten, Beerdigungen oder Gefängnisversammlungen erlaubt“, sagte mir ein Flüchtling aus dem Lager Balata in der besetzten Westbank.

Auch wenn dies etwas übertrieben ist, illustriert es deutlich die autoritären Veränderungen, die in Palästina angesichts der wachsenden Dominanz der PA-Sicherheitskräfte und ihrer Verankerung in fast jedem Aspekt des Lebens stattgefunden haben, von der Beschäftigung über das Bankwesen bis hin zum politischen Aktivismus an den Universitäten, den sozialen Medien und darüber hinaus.

Die internationale Gemeinschaft ist ebenso schuldig wie die Palästinensische Autonomiebehörde am Aufbau und Unterhalt eines solch repressives Umfelds, und es ist an der Zeit, beide Akteure zur Verantwortung zu ziehen.

Die internationale Gemeinschaft hat sowohl absichtlich als auch unabsichtlich die falschen nationalen palästinensischen Institutionen unter dem israelischen Siedlerkolonialsystem gestärkt. Sie ermächtigte Sicherheitsstrukturen und -institutionen, die die bestehenden Verhältnisse der Kontrolle verfestigten, anstatt den engen Spielraum für Freiheit zu erweitern.

Schichten der Unterdrückung

Der palästinensische Sicherheitssektor umfasst etwa 83.000 Personen in der besetzten Westbank und im Gazastreifen. Dieser Sektor, der fast die Hälfte aller Staatsbediensteten beschäftigt, macht fast eine Milliarde Dollar des Budgets der Palästinensischen Autonomiebehörde aus und absorbiert etwa 30 Prozent der gesamten internationalen Hilfe, die an Palästinenser ausgezahlt wird. Der Sicherheitssektor verschlingt mehr vom Budget der PA als die Sektoren Bildung und Landwirtschaft

zusammen. Das Verhältnis von Sicherheitspersonal zur Bevölkerung beträgt bis zu eins zu 48 und gehört damit zu den höchsten der Welt.

Aber all dies führt nicht zu einer besseren Sicherheitsvorsorge für das palästinensische Volk, insbesondere im Hinblick auf die Hauptursache für seine Unsicherheit: Israel, dessen siedler-koloniales Projekt und dessen militärische Besatzung. Noch schlimmer ist, dass die oben genannten Zahlen sich in zusätzliche Stufen von Unterdrückung, Repression und Kontrollapparaten umsetzen.

Der Vormarsch autoritärer Regierungsstrukturen, das Fehlen demokratischer politischer Prozesse und die Umsetzung der Sicherheitsdoktrin der PA - die ein „staatliches“ Monopol über die Anwendung von Gewalt in der palästinensischen Gesellschaft sicherstellen soll - haben alle zur Verweigerung der palästinensischen Rechte beigetragen, einschließlich des Rechts auf grundlegende menschliche Sicherheit. Die Ermordung von Banat ist ein typisches Beispiel dafür.

Erklärungen der Besorgnis von wichtigen internationalen Akteuren können nicht als Feigenblatt für ihre Mitschuld an dieser Tragödie dienen. Dies muss aufhören, und der Schlüssel dazu ist, diese Akteure für all den Schaden zur Verantwortung zu ziehen, den sie über die Jahre verursacht haben, indem sie in „sicherheitsorientierte“ Ansätze investierten, die den Weg des palästinensischen Volkes in Richtung Befreiung und Freiheit nur behindern.

Banat sagte: „Wenn mein Körper geht, dann soll meine Stimme nicht sterben.“ Die Demonstranten auf den Straßen Palästinas und ihre Wut gegen die PA und ihre Sicherheitskräfte verstärken Banats Stimme - und die internationale Gemeinschaft muss mit Bedacht zuhören.

Alaa Tartir ist programmatischer Berater von Al-Shabaka, dem Palestinian Policy Network, Forscher und akademischer Koordinator am Graduate Institute of International and Development Studies (IHEID) in Genf, Schweiz, und Global Fellow am Peace Research Institute Oslo (PRIO). Tartir ist der Mitherausgeber von Palestine and Rule of Power: Local Dissent vs. International Governance (Palgrave Macmillan, 2019), und Mitherausgeber von Political Economy of Palestine: Critical, Interdisciplinary, and Decolonial Perspectives (Palgrave Macmillan, 2021). Tartirs Publikationen können unter www.alaatartir.com abgerufen werden.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/opinion/palestine-nizar-banat-killing-world-must-stop-enabling-pa-crimes>

(1) <https://alaatartir.com/2017/12/11/effective-locally-owned-beyond-the-technocratic-perspective-on-the-european-union-police-mission-for-the-palestinian-territories/>

Palästinenser protestieren gegen Tod des Aktivisten Nizar Banat in der Polizeihaft der palästinensischen Behörde

Von Shatha Hammad, Ramallah, middleeasteye.net, 24.06.21

Der Tod eines prominenten Kritikers der Palästinensischen Autonomiebehörde hat die Wut auf Präsident Mahmoud Abbas entfacht.

Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) wurde im Zuge des Oslo-Abkommens von 1993 geschaffen worden und war ursprünglich als Übergangsregierung bis zur Gründung eines vollwertigen palästinensischen Staates gedacht.

Aber da eine Zweistaatenlösung nie zustande kam, wird die PA - die nur eine begrenzte Kontrolle über die Gebiete A und B ausübt, die etwa 40 Prozent der Westbank ausmachen - seit langem von vielen Palästinensern beschuldigt, eine Verlängerung der israelischen Besatzung zu sein.

Nach dem Tod des prominenten Kritikers der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) Nizar Banat in der Nacht, als er in Haft der PA-Kräfte war, gingen am Donnerstag Demonstranten in der besetzten Westbank auf die Straße und sahen sich Polizeirepressionen ausgesetzt.

In Ramallah, dem Verwaltungszentrum der PA, skandierten Tausende von Demonstranten: „Mit Seele, mit Blut, wir verteidigen dich Nizar“.

Viele andere Slogans zielten direkt auf die PA und Präsident Mahmoud Abbas, mit Sprechchören wie: „Das Volk will den Sturz des Regimes“, und „Geh, geh Abbas“.

PA-Kräfte schlugen Demonstranten mit Schlagstöcken und feuerten Tränengas und Betäubungsgranaten in Ramallah.

Banat wurde am Donnerstag um 3.30 Uhr von mindestens 25 Beamten festgenommen, die sein Haus in der Stadt Dura in der südlichen Westbank im Gouvernement Hebron stürmten. Er wurde kurz darauf für tot erklärt.

Vorläufige Autopsieergebnisse zeigten, dass Banat schwer geschlagen wurde und mehrere Prellungen und Brüche am ganzen Körper aufwies, sagte Samir Zaarour, ein Arzt, der die Autopsie überwachte, am Donnerstag.

Die in Ramallah ansässige Unabhängige Kommission für Menschenrechte gab die Autopsieergebnisse am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in Ramallah bekannt.

Zaarour sagte, Banat habe Verletzungen an Kopf, Nacken und Schultern sowie gebrochene Rippen und innere Blutungen in der Lunge aufgewiesen - Anzeichen, die auf einen unnatürlichen Tod hindeuten - und betonte, dass das Opfer nicht an einer ernsthaften Erkrankung gelitten habe, die sonst zu seinem Tod geführt haben könnte.

Vollständige Autopsie- und Toxikologieberichte, die voraussichtlich innerhalb von 10 Tagen vorliegen, werden die Todesursache endgültig klären.

Gefährlicher Präzedenzfall

Ammar Al-Dwaik, der Generaldirektor der Kommission, bezeichnete den Tod von Banat als „gefährlichen Präzedenzfall“ gegen einen politischen Dissidenten und forderte eine strafrechtliche Untersuchung des Vorfalls, um die Täter vor Gericht zu stellen.

Banat war für seine Kritik an der PA-Führung bekannt und in der Vergangenheit mehrfach von palästinensischen Sicherheitskräften verhaftet worden. Er war auch ein Kandidat auf der Wahlliste „Freiheit und Würde“ für die Parlamentswahlen der Palästinensischen Autonomiebehörde, die ursprünglich für den 22. Mai geplant waren, aber von der PA verschoben wurden.

Menschenrechtsorganisationen und palästinensische Gruppierungen haben eine unabhängige Untersuchung der Umstände von Banats Tod gefordert - der laut Mohannad Karajah, einem Mitglied der palästinensischen Gruppe „Anwälte für Gerechtigkeit“ - einem Mord“ gleichkam.

Vertreter der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) gaben am Donnerstagnachmittag bekannt, dass Premierminister Mohammad Shtayyeh eine Untersuchungskommission unter der Leitung von Justizminister Mohammad Shalalkeh eingesetzt habe, der auch ein von der Familie Banat benannter Arzt, ein Menschenrechtsbeauftragter und ein Sicherheitsbeamter angehörten, um Banats Tod zu untersuchen.

Aber Omar Assaf, ein Mitglied des politischen Büros der Demokratischen Front für die Befreiung Palästinas (DFLP), wies die Glaubwürdigkeit einer von der PA geführten Untersuchung rundweg zurück.

„Es muss ein Untersuchungskomitee des Volkes eingesetzt werden, nicht ein offizielles Komitee, denn ein Volkskomitee wird die Wahrheit aufdecken“, sagte er gegenüber *Middle East Eye*.

Er verwies auf den Fall von Majd al-Barghouthi, der 2008 in Gewahrsam der PA starb, danach entlastete eine offizielle Untersuchung die Sicherheitskräfte vom Fehlverhalten.

„Im Fall von Majd al-Barghouthi kamen sie zu dem Schluss, dass er ein Kettenraucher gewesen sei, obwohl er kein einziges Mal in seinem Leben geraucht hatte“, sagte Assaf. „Das sind die offiziellen Untersuchungskommissionen.“

„Palästinensisches Gesetz schützt die Besatzung“

Auf der Demonstration in Ramallah fügte Assaf hinzu: „Dies ist eine Fortsetzung des Dayton-[Missions-]Grundsatzes, der von der PA und ihrem Sicherheitsapparat übernommen wurde, dass das Volk der Feind des Staates ist. Die Leiter der Sicherheitsorgane müssen entlassen werden, und die Verbrecher, die für den Mord an Nizar Banat verantwortlich sind, sollten vor Gericht gestellt werden.“

Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) wurde im Zuge des Oslo-Abkommens von 1993 geschaffen worden und war ursprünglich als Übergangsregierung bis zur Gründung eines vollwertigen palästinensischen Staates gedacht.

Aber da eine Zweistaatenlösung nie zustande kam, wird die PA - die nur eine begrenzte Kontrolle über die Gebiete A und B ausübt, die etwa 40 Prozent der Westbank ausmachen - seit langem von vielen Palästinensern beschuldigt, eine Verlängerung der israelischen Besatzung zu sein.

Die Sicherheitskoordination der PA mit Israel ist ein Hauptziel des Ärgers. Die Politik, durch die die PA-Kräfte in regelmäßigem Kontakt mit den israelischen Streitkräften stehen, hat dazu geführt, dass sich die PA-Polizei vor einer Razzia der israelischen Armee aus Gebieten zurückziehen oder von Israel gesuchte Palästinenser festnehmen kann.

„Das palästinensische Gesetz schützt die Besatzung, aber wir wollen, dass es das palästinensische Volk schützt“, sagte Maher al-Akhras, ein Führer der islamischen Dschihad-Bewegung in der Westbank, gegenüber MEE bei der Demonstration in Ramallah.

Akhras, der im November nach einem 103-tägigen Hungerstreik gegen seine Verwaltungshaft aus dem israelischen Gefängnis entlassen wurde, zog eine Parallele zwischen Banats Tod und der Tötung eines anderen prominenten palästinensischen Aktivisten, Basel al-Araj, im März 2017.

Araj war einer von sechs Aktivisten, die 2016 sechs Monate lang von der PA inhaftiert und gefoltert wurden. Die meisten von ihnen wurden kurz nach ihrer Freilassung durch die PA von israelischen Streitkräften verhaftet, während Araj monatelang untergetaucht war, nur um später bei einem Gefecht mit israelischen Streitkräften getötet zu werden. Die PA wurde damals aufgrund ihrer Sicherheitskoordination weithin als mitschuldig an Araj's Tod angeprangert.

Die Palästinensische Autonomiebehörde wurde auch für ihr hartes Durchgreifen gegen politische Oppositionelle und Nutzer sozialer Medien in der Westbank kritisiert, die mit drakonischen Gesetzen gegen Beiträge in sozialen Medien vorgehen. Abbas ist seit 2005 an der Macht. Obwohl seine Amtszeit als Präsident offiziell 2009 endete, hat die PA seit 16 Jahren keine Präsidentschaftswahlen abgehalten.

Zusätzlich zu den Parlamentswahlen wurde eine ursprünglich für den 31. Juli geplante Präsidentschaftswahl im April verschoben, wobei das Wahlrecht der im besetzten Ost-Jerusalem lebenden Palästinenser als Grund genannt wurde. Kritiker von Abbas haben dem Präsidenten vorgeworfen, das Wahlrecht für Jerusalem als Vorwand zu benutzen, um die Wahl wegen der vergleichsweise Popularität der Hamas, der Haupttrivalenpartei seiner eigenen Fatah-Bewegung, zu vermeiden.

Das US-Außenministerium sagte am Donnerstag, Washington sei „beunruhigt“ über den Tod Banats. „Wir fordern die Palästinensische Autonomiebehörde auf, eine gründliche und transparente Untersuchung vorzunehmen und die volle Verantwortlichkeit in diesem Fall sicherzustellen“, sagte Sprecher Ned Price in einer Erklärung. „Wir sind ernsthaft besorgt über die Einschränkungen der Palästinensischen Autonomiebehörde bei der Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung durch Palästinenser und die Schikanen gegen Aktivisten und Organisationen der Zivilgesellschaft.“

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/palestine-nizar-banat-activist-death-police-custody-protest>

Erklärung der *One Democratic State Campaign* zur Ermordung von Nizar Banat

Yoav Haifawi, *One Democratic State Campaign*, 20.06.21

Nieder mit der verachtenswerten Behörde!

“Es gibt keine Befreiung ohne Freiheit, keine Befreiung mit Tyrannei, Korruption und Zusammenarbeit mit dem Kolonisator.“

Diese repressiven Behörden, die vom CIA-General Keith Dayton ausgebildet wurden, haben Nizar Al-Banat vorsätzlich und brutal ermordet.

One Democratic State Campaign: Die Ermordung des oppositionellen Aktivisten Nizar Al-Banat zeigt, dass der Status quo nicht fortbestehen kann. Der Countdown für die Palästinensische Autonomiebehörde hat begonnen.

Die Bevölkerung ist schockiert und überrumpelt, sie trauert über das schreckliche Verbrechen der Oslo-Behörden gegen den oppositionellen Aktivisten Nizar Al-Banat. Es ist fast sicher geworden, dass es so nicht weitergehen kann, und dass der Countdown für die unwürdige Behörde begonnen hat.

Diese repressiven Behörden, die vom CIA-General Keith Dayton ausgebildet wurden, haben Nizar Al-Banat vorsätzlich und brutal ermordet, nachdem sie das Haus seiner Verwandten in al-Khalil (Hebron) gestürmt und ihn in ihr Hauptquartier in der Stadt gebracht hatten. Dieses Verbrechen hat Benzin in das Feuer gegossen, das bereits in den Herzen der Söhne und Töchter unseres Volkes brannte. Es verstärkt den angestauten Zorn auf das palästinensische Regime wegen der grassierenden Korruption, Unterdrückung und Zusammenarbeit mit den Kolonisatoren. Dieses Regime ist völlig isoliert von den Erwartungen unseres Volkes und unseren Hoffnungen auf Befreiung, Freiheit und Gerechtigkeit. Dieses Regime spielt im Befreiungskampf keine Rolle, wie der großartige Volksaufstand und die anhaltenden Bewegungen von Massen zeigen.

Dieses korrupte und kriminelle Vorgehen - ein strukturell begründetes Handeln, das beständig eine soziale politische Klasse erhält, deren Existenz und Kontinuität von externer Unterstützung abhängt - bestätigt, dass die Situation ihren Höhepunkt erreicht hat. Es ist nicht mehr möglich zu schweigen, zu diesem heuchlerischen Regime, das der Bevölkerung entfremdet ist. Es ist zu einer schweren Last geworden, die das Volk nicht mehr tragen kann, und zu einem ernsthaften Hindernis für den Vormarsch zur Befreiung und zur Erlangung der Menschenwürde.

Dieses Verbrechen, das zu dem Haufen krimineller Taten der Unterdrückung, der Korruption und der Zusammenarbeit mit dem Kolonisator hinzukommt, stellt eine starke Herausforderung für alle Befürworter von Veränderung, Befreiung und Unabhängigkeit dar. Wie kann der Herrschaft dieser unheilbaren politischen Klasse ein Ende gesetzt werden, und wie können die Kräfte der Veränderung einen alternativen Weg finden, um den sich alle scharen? Dieser neue Weg sollte die Vorstellungskraft der Menschen erfassen und sie zu organisiertem und koordiniertem Handeln bewegen. Er sollte den

Widerstand gegen den Kolonisator nicht vom Widerstand gegen das Regime der Tyrannei und Korruption trennen.

Die Kampagne „Ein demokratischer Staat“ präsentiert ihre Vision für das zukünftige Palästina als ein demokratisches Land, das auf den Ruinen des kolonialen Systems, der Apartheid und der internen Tyrannei aufbaut; eine freie Heimat und befreite Menschen. Unsere Perspektive ist eine pluralistische Gesellschaft, in der die Bürger gleichberechtigt sind, die Meinungsfreiheit bewahrt, die Menschenwürde gewahrt wird und die Freiheit der Frauen erhalten bleibt. Denn die Freiheit ist unteilbar, und sie akzeptiert keine Verletzung der Rechte eines Opponenten oder der Freiheit der Bürger im Allgemeinen unter einem der veralteten Vorwände und Slogans wie „nationale Sicherheit“, „Abwehr von Unruhen“ oder „keine Stimme ist lauter als der Klang der Schlacht“, die immer noch von den meisten arabischen Regimen benutzt werden.

Die rebellierenden Palästinenser weigern sich, ein ähnliches System wie die Regime der Unterdrückung und Brutalität in ihrem Heimatland zu errichten, wie es die autoritären Regierungen der arabischen Welt praktizieren. Diese Regime verwandelten ihre Länder in Gefängnisse und Schlachthäuser, behandelten ihre Staaten als ihre privaten Farmen und unterwarfen sie Kräften von außen. Daraufhin revoltierte die Bevölkerung und durchbrach die Barriere der Angst.

Es ist klar geworden, besonders im Lichte des Volksaufstandes und des Kampfes von al-Quds (arab. Jerusalem), dass die neue Generation und ihre entstehende Vorhut sowie alle altgedienten, demokratischen Revolutionäre, die sich von den Überbleibseln der Vergangenheit und ihrer Doppelmoral und den Parolen der überholten arabischen Regime befreit haben, die qualifizierte Kraft sind, um eine nationale und demokratische Befreiungsbewegung anzuführen, die auf den Werten der Freiheit, der Menschenwürde und der sozialen Gerechtigkeit basiert. Für diese befähigte Kraft wird die Ermordung von Nizar Banat nur eine zusätzliche Motivation sein, den Kampf gegen den Kolonialismus fortzusetzen und sich mit seinen Agenten, dem tyrannische palästinensische Regime, zu konfrontieren. Sie werden diesen Kampf verbinden mit dem Kampf der arabischen Völker zur Rückgewinnung ihrer Heimatländer von den brutalen Regimen.

Dieses Verbrechen stellt einen entscheidenden Moment für unser Volk dar. Unser Volk verdient Leben, Würde, Sicherheit und eine menschenwürdige Existenz.

Schande über die Mörder, die Korrupten und die Kollaborateure mit dem Kolonisator!

Nieder mit der menschenverachtenden Behörde!

Freiheit für unser Volk! Hoch leben die Märtyrer der Befreiung und der freien Rede!

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quellen: <https://freehaifa.wordpress.com/author/freehaifa/>

<https://mondoweiss.net/2021/06/down-with-the-ignominious-authority-on-the-assassination-of-nizar-banat/>